

Verein der Freunde und Förderer des Evangelischen Jugendwerks in La Planée in Frankreich

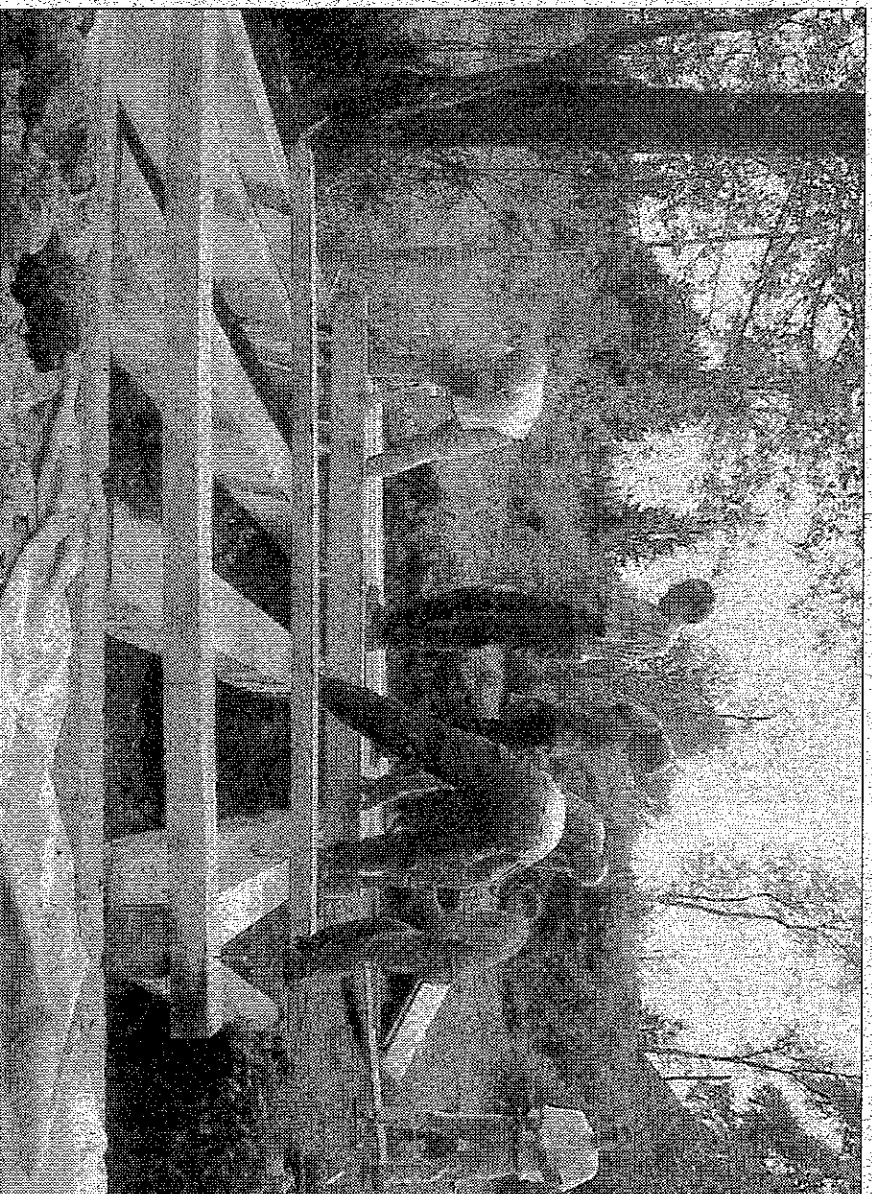
## Alte Mühle erstrahlt in neuem Glanz

HEIDENHEIM. Auch in diesen Pfingstferien arbeitete der Verein der Freunde und Förderer des Evangelischen Jugendwerks Bezirk Heidenheim wieder kräftig an dessen Freizeitzentrum in La Planée in Frankreich. Jetzt ist es zwei Jahre her, seit der Auftrag für die alte Sägemühle mit großem Grundstück und eigenem See in den Vogesen unterzeichnet wurde. Heute ist schon ein großer Teil des Anwesens renoviert.

Etwa 100 Leute, darunter auch zahlreiche Jugendliche und Familien mit Kindern, reisten in den Pfingstferien im Mai wieder nach La Planée, um selbst mit Hand an der Renovierung der Sägemühle anzulegen. Der etwa 32 Meter lange Anbau des Gebäudes wurde in den vergangenen beiden Jahren in Angriff genommen. Die Helfer haben eine Grokrüchle, einen großen Aufenthaltsraum und einen Sanitärbereich eingerichtet. Dabei wurden auch Fenster und Türen ersetzt und neu installiert und eine 40 Meter lange Holzterrasse angebracht.

In diesem Jahr hieß es den Bau zu vollenden. Die Außenfassade wurde hauptsächlich von Jugendlichen geschnitten. Hauptaufgabe der Mitgereisten war es jedoch, eine 150 Meter lange Schotterstraße in dem sumpfigen Gebiet anzulegen. Dabei wurden rund 250 Tonnen Schotter verarbeitet. Die Helfer investierten Zeit, Mühe und Geld.

Neben dem örtlichen Evangelischen Jugendwerk zeigen auch viele andere Einrichtungen aus ganz Baden-Württemberg Inte-



Heidenheimer Jugendliche und Eltern beim Bau einer Holzbrücke in La Planée in Frankreich

(Foto: privat)

resse an einer Sommerfreizeit in La Planée.

Eine Besonderheit dieses Aufbaulagers war der erstmalige Kontakt mit der örtlichen evangelischen Gemeinde, die sehr erfreut über die Kontakte und die Zusammenarbeit mit den Heidenheimer Jugendlichen ist. Höhepunkt des 14-tägigen Auf-

enthalts in La Planée war ein „Freundestag“ an Fronleichnam, zu dem ein vollbesetzter Bus mit interessierten Förderern der Jugendarbeit anreiste. Ein gemeinsamer Gottesdienst, zu dem auch französische Christen eingeladen waren, und ein ausgiebiges Kennenlernen des Freizeitzentrums machten den Tag für alle Beteiligten zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Die nächste Großbaustelle ist auch schon in Sicht: Derzeit zerbrechen sich engagierte Praktiker den Kopf darüber, wie sie im Herbst eine einen Hektar große Sumpfwiese trockenlegen können, damit sie für Freizeitaktivitäten genutzt werden kann.

H2 29.6.02